

## Die Velostadt Bern als Ziel: Jahresbericht Pro Velo Bern 2010

**Schluss mit kleinen Brötchen, wir wollen einen richtig grossen Kuchen! Mit diesem Vorsatz startete Pro Velo Bern ins Jahr 2010 und verabschiedete an der Mitgliederversammlung ein Manifest, das die Verdoppelung des Veloverkehrs bis 2015 postuliert. Jene Stimmen, welche dieses Ziel als zu hoch bezeichneten, wurden mit dem Hinweis auf Kopenhagen davon überzeugt, dass es Zeit ist, die Latte hoch zu setzen.**



**Krönender Abschluss der Aktion bike to work 2010: Hier nahmen die «Bike-to-Worker» Anweisungen für eine Alleycat (Velo-Schnitzeljagd) entgegen. Nach dem Sport gabs im Garten der Villa Stucki etwas zu essen und zu trinken.**

Die Zeichen stehen gut, denn mittlerweile verfügt Bern über einen rechtskräftigen Richtplan Velo, auf den nun ernsthaft Bezug genommen werden kann. Pro Velo Bern konkretisiert ihre Forderung mit neun Massnahmen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Im Herbst untermauerte Pro Velo Bern ihre Haltung mit der viel beachteten Mitwirkung am «Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK und brachte erstmals sogenannte Velobahnen ins Gespräch. Diese Velo-Schnellverbindungen sind sicher und direkt, zwei Dinge, die hierzulande bisher nur für Autos galten. Pro Velo setzt den phantastischen Verkehrs-Wachstums-Prognosen der Planer konkrete Alternativen entgegen.

### Verkehrsmassnahmen

Als eine von mehreren Kompensationsmassnahmen gegen den Neufeldtunnel wird und muss die Stadt die Länggasse vom Durchgangsverkehr entlasten. Pro Velo war auch dieser Meinung und konnte deshalb nicht verstehen, dass für Velos so wenig Platz am Fahrbahnrand bleiben sollte, dass jede sich öffnende Autotüre zur Gefahr geworden wäre. Unsere Einsprache wurde abgelehnt, wir legten Beschwerde

ein, welche gutgeheissen wurde. Die Stadt muss nun den Strassenquerschnitt verbessern.

Auch gegen den Abbau von 24 Veloabstellplätzen beim Bahnhofzugang Neuen-gasse sah sich Pro Velo Bern genötigt einzusprechen. Der Gemeinderat hätte mit diesem Abbau den mühsam errungenen Veloabstell-Kompromiss um den zentralsten Ort in Bern aufs Spiel gesetzt. Schliesslich wurde das Vorhaben politisch aufs Eis gelegt.

Das Tram Region Bern beschäftigt Pro Velo Bern bereits heftig, es fanden verschiedene Mitwirkungen in Berns Quartieren und in den Gemeinden Köniz und Ostermundigen statt. Probleme werden insbesondere bei den Haltestellen geortet, und zwar nicht nur bezüglich der Schienen und Perrons, sondern auch bezüglich Mischzonen mit FussgängerInnen.

Die Tram-Ausbaupläne in Bern hatten zur Folge, dass die Risiken und Gefahren von verschiedenen Haltestellen-Bauweisen untersucht werden konnten. Pro Velo wirkte an dieser «Tramperron-Studie» mit, indem ProbandInnen einen Tag lang die unterschiedlichen Abstände und Perron-Höhen auf ihre Tauglichkeit hin überprüften. Diese Erkenntnisse werden in die Planung der künftigen Tramlinien einfließen.

Eine Ausnahmesituation ist und bleibt der Hirschengraben: Da dort seit der Inbetriebnahme von Tram Bern West zu Stosszeiten jede Minute ein Tram wegfährt, ist es für Velofahrende nur noch selten möglich, der Trampspur entlangzu-

fahren. Deshalb wurde ein alternativer Velostreifen auf der Ostseite markiert und signalisiert, und Pro Velo wies die BenutzerInnen mit mehreren Strassenaktionen auf die neue Situation hin.

Die Fahrkurse «Sicher im Sattel» verzeichneten dieses Jahr einen Teilnehmer-rückgang. Umso erfolgreicher war der Fahrkurs für MigrantInnen in Ostermundigen. Erstens lernten die Teilnehmerinnen (ein Mann war auch dabei) tatsächlich Velo fahren und haben damit ein grosses Stück Freiheit gewonnen. Zweitens war das Medieninteresse an diesem Kurs riesig, sogar das Schweizer Fernsehen SF1 brachte einen Bericht darüber. Im 2011 geht die Aktion in zwei anderen Gemeinden weiter.

### Interna

Mit grossem Kummer mussten wir im Frühling erfahren, dass unser Präsident Stefan Jordi nach einer Hirnblutung in Spitalbehandlung war. Zum Glück stellte sich heraus, dass er sich grösstenteils davon würde erholen können, wovon wir uns an der Dezember-Sitzung überzeugen konnten. Willkommen zurück, Stefu!

Das bedeutete viel Arbeit für den Vizepräsidenten Claudio Enggist. Mittlerweile ist das Vorstandsmitglied Christoph Bloch nachgerückt und hat einige Aufgaben übernommen.

Pro Velo Bern leistet mit den überarbeiteten, neu gestalteten und auf der Website veröffentlichten 15 Velotouren rund um Bern einen Beitrag an den regionalen Tourismus. Wer das Velo schon nicht im Alltag nutzen kann oder mag, hat damit wenigstens einen sinnvollen Freizeitvorschlag.

### Dank

Pro Velo Bern bedankte sich im November bei seinen vielen Helferinnen und Helfern mit einer Einladung ins Kino. Der Anlass war gut besucht und «Der letzte schöne Herbsttag» trug wunderbar zu einer gelösten Stimmung bei. Der Vorstand ist stolz, auf eine so grosse Schar von Freiwilligen zählen zu können, die ihr Wissen und ihre Erfahrung in den vielfältigen Tätigkeiten einbringen. Wir bedanken uns auch bei den Behörden, Verbänden und Firmen für eine ausgezeichnete Zusammenarbeit. Und ganz fest auch bei der Geschäftsführerin Anita Wenger, die die Fäden souverän zusammenhält und nichts anbrennen lässt. ■

*Daniel Bachofner,  
Vorstand Pro Velo Bern*

### INHALT

Bern	Seite I-III
Emmental	Seite IV
Kanton	Seite V
Oberland	Seite VI
Biel-Seeland	Seite VII
Veranstaltungen	Seite VIII